
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 13.04.2021

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:26 Uhr
Sitzungsort: per Videokonferenz

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Gebhardt, stellv. Ausschussvorsitzender und Fraktion Pro Dessau-Roßlau eröffnete die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 13.04.2021, 16.30 Uhr mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 0

- 3 Einwohnerfragestunde**

Herr Weber, Fraktion der Grünen, FDP Neues Forum – Bürgerliste, verlas die 3 schriftlich gestellten Anfragen eines Bürgers an den Ausschuss für Finanzen und antwortete wie folgt:

Zu Frage 1.

Der Einwender bezog sich erneut auf die Geschäftsordnung § 15 Abs. 4. „Der Stadtrat stimmt in seiner nächsten Sitzung über die Niederschrift ab. Dabei ist auch über die Einwendungen zu entscheiden.“ Weiterhin wird aus § 20 zitiert das Verfahren, warum dies in der nächsten Sitzung zu erfolgen hat.

Herr Weber antwortete, dass die Festlegung dieser Vorgaben die Stadträte bindet, dass sie sich in dieser Form so begegnen. Ein Bürger ist an diese Geschäftsordnung und diese Vorgaben nicht gebunden bzw. hat nicht den Anspruch darauf, dies durchzusetzen. **Herr Weber** betonte, dass diese Sitzung eine Sondersitzung ist. Die Niederschrift aus der vergangenen Sitzung liegt derzeit noch nicht vor. Die heutige Beschlussvorlage ist dringlich und vorrangig.

Der Hinweis, sich an die Geschäftsordnung zu halten, wird zur Kenntnis genommen. Die Geschäftsordnung ist für die Stadträte bindend. Über die Niederschrift wird immer in regulären Sitzungen abgestimmt.

Herr Weber führte aus, dass die Öffentlichkeit sehr wichtig ist. Allerdings können er und auch andere Kollegen nicht nachvollziehen, was mit diesen vielen Fragen zu diesem Thema beabsichtigt ist.

Herr Weber zitierte Frage 2:

„Welche Kosten sind der Stadt bis jetzt entstanden durch die Hygienemaßnahmen? Desinfektionsmittel, Masken u. ä. Es geht dabei um Kosten, die nicht vom Land refinanziert werden. Wie das Impfzentrum.“

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen antwortete, dass bisher 612.900,00 € angefallen sind, davon 570.500,00 € im Jahr 2020 und bisher 42.400,00 € im Jahr 2021. Einbegriffen sind alle städtischen Einrichtungen, also auch Schulen, Wachschutz, zusätzliche Reinigung, Masken, Desinfektionsmittel, Plexiglasabtrennungen sowie Selbsttests.

Herr Weber dankte für Frau Nußbeck und Frau Wirth für die präzisen Ausführungen.

Herr Weber zitierte Frage 3:

„Seit mehr als einem Jahr wird hier in Dessau im Rathaus ein Sicherheitsdienst beschäftigt. Dieser soll zuständig sein z. B. für Einlasskontrollen. Trotz dieser Zuständigkeit wird dem Bürger die Tür direkt vor der Nase zugeschlagen, z. B. wenn er die Ausschüsse besuchen will. Wie viel musste der Bürger bis jetzt für diesen Sicherheitsdienst bezahlen?“

Frau Nußbeck erklärte, dass der Sicherheitsdienst nicht extra aufgegliedert sei. Die Frage wurde an das Zentrale Gebäudemanagement weitergeleitet, die dies dann schriftlich beantworten werden.

Herr Weber führte aus, dass diese Kosten in der o. g. Gesamtsumme enthalten sind.

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur nahm Bezug auf die Fragen eines Bürgers an den Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus und führte aus, dass sich den Ausführungen von Herrn Weber hinsichtlich der Niederschrift angeschlossen werden kann. Das Kommunalverfassungsgesetz hat eine Sollbestimmung aufgenommen, so dass es keine Ausschussfrist ist, sondern eine Ordnungsregelung. Die Niederschrift wird zum planmäßigen Ausschuss vorliegen.

Der Bürger verwies darauf, dass die Stadtverwaltung die zügige Zuarbeit der Niederschriften in der Vergangenheit zugesagt hat. Daran wird sich auch in Zukunft gehalten.

Die 2. Frage betraf die kommunale Selbstverwaltung. Der Bürger fragte, wieso im Jahr 2020 der Bereich Stadtentwicklung aus dem Wirtschaftsausschuss in den Bauausschuss gewechselt ist. **Herr Dr. Reck** erläuterte, dass es eine kommunale Selbstverwaltungsaufgabe ist und die Vertretung regelt selber, welcher Ausschuss für welche Aufgaben zuständig ist.

Zur 3. Frage führte **Herr Dr. Reck** aus, dass diese das Stadtmarketing betrifft. Der Bürger fragte an, wie sich die touristischen Zahlen im Jahr 2020 entwickelt haben bzw. wie sie zurückgegangen sind. Des Weiteren fragte der Bürger, wie es im Jahr 2021 im Hinblick auf Übernachtungen, Eintritte, Besuche aussähe.

Herr Dr. Reck antwortete, dass im Hinblick auf die Übernachtungen und Ankünfte im Jahr 2020 zu erkennen ist, dass die Übernachtungen im Jahr 2019 von 241.000 auf 131.000 im Jahr 2020 zurückgegangen sind. Die Ankünfte sind prozentual im ähnlichen Verhältnis zurückgegangen. Hier waren es 144.000 im Jahr 2019 und 81.000 im Jahr 2020. Die Werte für 2020 liegen deutlich unter den Werten aus den Vorjahren. 2018 waren es 191.000 Übernachtungen und 116.000 Ankünfte. Die Pandemie hat Auswirkungen auf Übernachtungen und Ankunfts zahlen. Der positive Trend von 2019 hat sich 2020 leider nicht fortgesetzt. Für das Jahr 2021 kann noch keine Prognose abgegeben werden, da die Corona-bedingten Einschränkungen weiter bestehen.

Hinsichtlich der Eintritte führte **Herr Dr. Reck** aus, dass ein Rückgang von über 80 % zu verzeichnen ist. Als Beispiel nannte er das Anhaltische Theater Dessau, das im Jahr 2020 keinen Spielbetrieb auf bekanntem Niveau durchführen konnte. Aber auch in anderen Einrichtungen hat die Pandemie dazu geführt, dass die Anzahl der Besuche zurückgegangen ist. Da dies im auch im Bäderbereich gravierend ist, hat sich Stadt dazu entschlossen, Ausgleichsmittel zu beantragen, um finanzielle Einbußen abfangen zu können.

Herr Gebhardt, stellv. Ausschussvorsitzender und Fraktion Pro Dessau-Roßlau bedankte sich für die Ausführungen bei Herrn Dr. Reck.

Herr Weber stellte fest, dass keine weiteren Anfragen von Einwohnern vorlagen.

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

4.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Es wurden keine Anfragen gestellt.

5 Beschlussfassungen

5.1 Projektförderung Das neue Stadtportal für Dessau-Roßlau CityNet-ONLINE - Online Einkaufen und sofort vor Ort abholen oder liefern lassen - Vorlage: BV/114/2021/IV-80

Herr Weber, Fraktion Die Grünen, FDP Neues Forum - Bürgerliste erläuterte, dass es mehrere Gründe für diese Sondersitzung gäbe. Im November 2020 hatte die AfD-Fraktion einen Antrag gestellt bzgl. der Schaffung eines Wirtschaftsportals. Die CDU-Fraktion hatte eine Wirtschafts-App beantragt. Der Haushaltsausschuss und Herr Dr. Reck als Wirtschaftsbeigeordneter hatten zugesagt, diesbezüglich eine Gesamtvorlage zu erstellen. Der CityNet-Verband hatte ebenfalls eine Zuarbeit geleistet.

Frau Nußbeck als Finanzbeigeordnete hatte in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsbeigeordneten eine Deckungsquelle aufgezeigt, so dass die Vorlage zügig erstellt werden konnte.

Herr Weber würde es begrüßen, wenn diese Vorlage noch vor der Stadtratssitzung bzw. anstelle der Stadtratssitzung beschlossen würde, da die anwesenden Aus-

schüsse beschließende Ausschüsse sind. Da hier unterhalb der Wertgrenzen des Stadtrates geblieben wird, könnte es zu einer Beschlussfassung kommen.

Herr Weber bat Herrn Dr. Reck um ein paar kurze einleitende Worte bzgl. des Projektes.

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur erläuterte, dass die Vorlage auf Antrag des CityNet-Verbandes zurückzuführen ist. Dieser möchte in Zusammenarbeit mit Händlern und Gewerbetreibenden der Stadt Dessau-Roßlau online präsenter zu werden. Er bat Herrn Zaizek um eine Vorstellung des Projektes.

Herr Zaizek, Vorstandsmitglied des CityNet-Verbandes führte aus, dass der CityNet-Verband aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie bereits im Sommer 2020 überlegte, wie Händler und auch Veranstalter in der Stadt zusammenarbeiten können. Digitale Verkaufsportale sind in der jetzigen Pandemie von großer Bedeutung. Wichtig sind hier die Sofortverfügbarkeit oder die direkte Beratungsoption.

Hier sollte nicht nur der Verkauf, sondern auch die Dienstleistung und städtisches Leben zu präsentieren, im Vordergrund stehen. Durch eine seit Herbst 2020 laufende Recherche wurde festgestellt, dass man vor Ort eine Person haben muss, die die Struktur einer solchen Plattform umsetzt.

Ein Vorbild für dieses Projekt war die Plattform „Atalanda“. Dieser Anbieter ist flexibel. Hier erfolgt eine Verknüpfung von Kunst, Kultur, Dienstleistung und Handel.

Das Projekt funktioniert nur, wenn Kümmerer dabei sind. Nicht nur die Bereitstellung einer Plattform reiche aus, sondern auch physische und sichtbare Unterstützung der Händler und Dienstleister vor Ort sind mit Kriterien verbunden, wie z. B. Erstellung von einzelnen Homepage-Seiten bis zur Erstellung von Image-Fotos, Bereitstellung von Supports bei der Frage bei der Abwicklung von Geschäften, Aufbau eines Netzes von Liefersystemen. Damit soll ein Rückfluss der im Raum stehenden Mittel in den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau erreicht werden.

Dieses Projekt soll auch beschäftigungsfördernd sein. Dies ist die Gewährleistung für die Tragfähigkeit des Projektes auf Dauer. Die Förderung ist zu begrüßen und würde eine „Anschubfinanzierung“ bedeuten.

Es wurden Gespräche mit dem Handel, der Gastronomie und dem Bereich Dienstleistungen geführt. Nach ersten Rückmeldungen wird derzeit mit ca. 30 bis 40 Teilnehmern gerechnet.

Das Highlight sieht **Herr Zaizek** darin, dass der Bürger in verschiedenen Geschäften einkaufen kann und diese in einem Warenkorb sind. Die Händler stehen somit in einer direkten Kundenbeziehung.

Verschiedene Tools ermöglichen das Nachverfolgen des Einkaufsverhaltens der Kunden. Woher kommen die Kunden, welche Produkte werden gekauft und wofür interessieren sie sich. Das Ziel ist hier die direkte Förderung der Angebote in der Stadt. Die Stadtwerke Dessau, die an diesem Projekt interessiert sind, hat bereits vor einiger Zeit ihre Kundenkarte vorgestellt. Diese Gutscheinkarte soll dann im Portal mit angeboten werden.

Herr Zaizek merkte an, dass das Portal für die Händler preisgünstig sein wird.

Herr Weber dankte Herrn Zaizek für seine Ausführungen. Er führte aus, dass die AfD-Fraktion aufgrund dieser Vorlage zwar an ihre eigene Vorlage erinnert, aber hat sie dann auch in den Wirtschaftsausschuss hierin eingegliedert bezeichnet.

Die CDU-Fraktion hat dies bisher noch nicht signalisiert. Nach Gesprächen hat **Herr Weber** allerdings den Eindruck, dass auch aus der CDU-Fraktion deren Antrag damit zunächst weitgehend aufgegriffen ist, obwohl eine Dessau-App, wie es die CDU für die Wirtschaft hier haben wollte, noch nicht eingegliedert ist.

Herr Weber nahm Bezug auf Seite 15 der Vorlage bzgl. der detaillierten Aufstellung der Kosten bis 2024. Überschaubar sind die 53.000,00 € als Anschub plus eine geringe jährliche Beitragszahlung durch die Händler.

Frau Heide Ehlert, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau merkte an, dass die Vorlage zu begrüßen und in der gegenwärtigen Situation ein solcher Anschubbetrag unstrittig ist. Sie fragte allerdings nach, ob sich dieses Projekt nur durch Mitglieder oder Unternehmen finanziert.

Des Weiteren wollte sie wissen, ob die steigenden Kosten im 3. und 4. Jahr die Stadt belastet oder durch die Unternehmen abgedeckt wird.

Herr Weber führte aus, dass viele Teilnehmer notwendig sind, damit sich das Projekt selbst trägt. Die Anschubfinanzierung in Höhe von 53.000,00 € ist eine Starthilfe.

Herr Dr. Reck erklärte, dass die in der Vorlage angegebene Zuwendung in diesem Jahr für das Vorhaben einmalig ist. In den Folgejahren müsste ein neuer Antrag gestellt werden, worüber die Vertretung zu entscheiden hat, ob die Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Es besteht die Hoffnung, dass es sich im Zeitverlauf selbstständig trägt.

Herr Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau fragte Herrn Dr. Reck, warum die Vorlage von der AfD in den letzten beiden Sitzungen auf der Tagesordnung jedes Mal verschoben wurde mit dem Arbeitshinweis an Herrn Dr. Reck, sich kundig zu machen, wie dies in der Realisierung erfolgen kann. Über die Mitteldeutsche Zeitung erfuhr er, dass sich Herr Grünthal vom CityNet-Verband damit beschäftigt. Er wollte wissen, ob die Vorlage das Ergebnis von den Fraktionen ist.

Herr Dr. Reck erläuterte, dass in den Sitzungen, in denen die Vorlage der AfD-Fraktion zur Abstimmung vorlag, er darauf verwiesen hat, dass es in der Wirtschaft bereits Bestrebungen gibt, z. B. durch den CityNet-Verband aktiv zu werden. Er verwies weiter darauf hin, dass an Konzepten gearbeitet wurde. Die Vorlage greift den Förderantrag des CityNet-Verbandes auf.

In der letzten Ausschusssitzung wurde gefragt, ob sich die Vorlage erledigt hat. Die AfD-Fraktion war für die Fortführung dieser Vorlage. Die Stadt müsste den Auftrag nicht annehmen, denn es gibt längst Initiativen in der Händlerschaft / Wirtschaft, eine Plattform zu errichten. Das CityNet-Projekt ist älter.

Herr Weber führte aus, dass nach Rücksprache mit Herrn Mrosek von der AfD-Fraktion deren Antrag und Forderungen in der Vorlage enthalten ist und somit beschlossen werden könnte.

Er fragte nach, ob die Anträge von der CDU-Fraktion bzgl. der Anträge zur App erledigt sind, da hier von der Händlerschaft selbst das Portal in Gang gebracht wird.

Herr Rumpf, Fraktion der CDU erklärte, dass in der CDU-Fraktion nicht von einer Erledigung der App gesprochen wurde.

Herr Jüling, Fraktion der CDU begrüßte das Projekt. Er wollte allerdings wissen, ob die ersten 50 Unternehmen des Projektes, die die Gebühr erlassen bekommt, 5 Mitarbeiter beschäftigen muss oder mehr. Wie hoch sind die Gebühren nach dem ersten Jahr? Wer trägt die Transportgebühren, Schnittstellen u.s.w.?

Herr Weber meinte, dass die Anliegen, wie z.B. die Händlerschaft in der Pandemiezeit mit einer besseren Präsentation der Angebote sowie die Verbesserung der Verlinkung in das allgemeine Wirtschaftsnetz zu unterstützen, auch immer in den Anträgen der CDU-Fraktion vorgetragen wurden.

Eine Beschlussfassung würde sich in der nächsten Stadtratssitzung erübrigen, wenn man heute zu einer Einigung kommen könnte.

Herr Zaizek, Vorstandsmitglied des CityNet-Verbandes ist der Meinung, dass das Konzept überzeugt, da es auch bereits in anderen Orten etabliert ist. Die Anschubfinanzierung dient dem Start des Projektes. Ab dem 2. Jahr würde es dann gestaffelte Mitgliedsbeiträge geben, damit kleinere Mitgliedsunternehmen finanziell nicht stark belastet werden. Bei 5 Mitarbeitern würde ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 49,90 € pro Jahr erhoben werden, ab 6 Mitarbeitern 69,00 € und ab 10 Mitarbeitern einen höheren Beitrag.

Das klassische Online-Angebot wird dann erweitert um stadtgesellschaftsgestaltende, kulturfördernde und darstellende Variante in Zusammenarbeit mit dem LEO-Magazin.

Herr Dr. Hofmann, Fraktion der CDU führte aus, dass die App keine Vertriebs-App für die regionale Wirtschaft sein sollte, sondern als Service für die Bürger gedacht war, wie z. B. Zugriff auf die Verwaltung, Behördengänge u. s. w. Er sieht das Projekt CityNet als einen ganz anderen Ansatzpunkt.

Herr Bernstein, Fraktion Die Grünen, FDP Neues Forum – Bürgerliste wollte die Anzahl von Zusagen der Unternehmen wissen.

Derzeit hätten ca. 35 Unternehmen zugesagt, so **Herr Zaizek**.

Herr Jüling sagte, dass z. B. das Rathauscenter ihre eigene Webseite hat, in der die Unternehmen vorgestellt werden und verlinkt sind. Er glaubt, dass die Unternehmen das Projekt nur so lange nutzen, wie es Fördermittel gibt.

Herr Weber verstehe die Bedenken. Allerdings sieht er in Anbetracht der derzeitigen Situation, dass die Anschubfinanzierung überschaubar ist und den Unternehmen in der Region damit geholfen wäre.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau ist der Meinung, dass das Projekt eine Initiative der Wirtschaft ist und dies sollte honoriert werden. Das Projekt muss sich selbst tragen. Die Entwicklung muss abgewartet werden. Man sollte nicht weiter diskutieren, sondern in der jetzigen Situation handeln.

Herr Pätzold stimmte der Vorlage zu. Er wollte aber vom Finanzdezernat wissen, woher die Deckung kommt.

Herr Dr. Reck erläuterte, dass dies eingesparte Personalkosten für die Monate Januar bis Mai für zwei unbesetzte Stellen im Kulturbereich sind.

Herr Weber führte aus, dass dies doch eigentlich unüblich sei.

Frau Nußbeck erklärte, dass öfter eingesparte Personalkosten an anderer Stelle zur Deckung eingesetzt werden.

Herr Dr. Reck führte aus, dass im letzten Jahr für das Soforthilfe-Programm Personalkosteneinsparungen genutzt wurden.

Herr Gebhardt ist für eine Abstimmung der Vorlage.

Herr Fackiner begrüßte die Gutscheinkarte der Stadtwerke Dessau und hielt dies für einen sehr wichtigen Faktor, der auch steuerlich begünstigt wird. Er denkt, dass andere Firmen deshalb beim Projekt auch mitmachen werden.

Herr Frisch, Fraktion Alternative für Deutschland (AfD) dankte der Stadtverwaltung, dass die Vorlage der AfD-Fraktion in die Tat umgesetzt wird. Der wichtigste Aspekt ist die Unterstützung der regionalen Wirtschaft.

Herr Dr. Reck dankte für die Unterstützung des CityNet-Verbandes. Er fragte an, ob es im Stadtrat noch einer Aussprache oder Abstimmung bedarf. Er merkte an, dass die Einladung für die Stadtratssitzung bereits versandt wurde.

Herr Rumpf bestätigte den Versand der Einladung. Allerdings sei dem Einreicher aber freigestellt, die Vorlage von der Tagesordnung zu nehmen mit der Begründung, dass der Beschluss des Wirtschafts- und Finanzausschusses ausreicht.

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis Wirtschaftsausschuss: 8 – 0 – 0

Abstimmungsergebnis Finanzausschuss: 9 – 0 – 0

7 Schließung der Sitzung

Der **stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Gebhardt** schloss die Sitzung 17.26 Uhr.

Dessau-Roßlau, 05.05.21

Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Schriftführer